

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Matthias Manthei, Fraktion Freie Wähler/BMV

Schwimmbadschließungen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Der Landesregierung liegen dazu keine eigenen Informationen vor. Zur Beantwortung der Fragen ist die Landesregierung auf die freiwillige Bereitstellung von entsprechenden Daten aus dem kommunalen Bereich angewiesen. Hierzu wurden die Landkreise nebst unteren Rechtsaufsichtsbehörden sowie die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte um Zuarbeit gebeten. Ein Rechtsanspruch auf Informationen im Rahmen des § 80 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern besteht seitens der Landesregierung indes vorliegend nicht.

Die Beantwortung der Fragen 1 und 2 erfolgt zusammenhängend anhand der nachfolgenden Tabelle. Die Tabelle enthält ausschließlich die der Landesregierung übermittelten Informationen und unterliegt daher keinem Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Landesregierung hat dabei Zuarbeiten aus den Landkreisen Rostock, Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald, den kreisfreien Städten Schwerin und Rostock sowie der großen kreisangehörigen Stadt Neubrandenburg erhalten.

1. Welche öffentlichen Schwimmbäder wurden seit dem Jahr 2000 in Mecklenburg-Vorpommern geschlossen?
2. Aus welchen Gründen wurden die in der Antwort zu Frage 1 genannten öffentlichen Schwimmbäder jeweils geschlossen?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Landkreis	Gemeinde/ Stadt	Schwimmhalle	Jahr	Schließungsgründe
-	Rostock	keine Schließungen		
-	Schwerin	Schwimmhalle Großer Dreesch (Ersatzneubau in 2015)	2012	- veralteter Gebäudezustand
		Schwimmhalle Lankow	2015	- wegen oben genanntem Ersatzneubau
Mecklenburgische Seenplatte	Neubrandenburg	keine Schließungen		
	Burow	öffentliches Schwimmbad		<ul style="list-style-type: none"> - Schließung erfolgte auf der Grundlage eines erstellten Haushaltssicherungskonzeptes von der KUBUS - Unterhaltungskosten konnten durch die erzielbaren Erträge nicht gedeckt werden - gemeindlicher Zuschuss für den Betrieb des Schwimmbades lag bei 90 %
Rostock	Laage	Freibad Laage	2004	<ul style="list-style-type: none"> - erheblicher Zuschussbedarf aus dem städtischen Haushalt (circa 50.000 Euro) - festgestellter hoher Sanierungsbedarf - geringe Auslastung (Besucherzahlen)
	Kühlungsborn	Meerwasserschwimmbad der Stadt Ostseebad Kühlungsborn	2003	<ul style="list-style-type: none"> - erhebliche Mängel an der Bausubstanz sowie an der technischen Gebäudeausrüstung - extrem hohe Investitionssumme erforderlich - stark defizitär

Landkreis	Gemeinde/ Stadt	Schwimmhalle	Jahr	Schließungsgründe
Vorpommern- Greifswald	Murchin	öffentliche Badeanstalt Pinnow	2014	<ul style="list-style-type: none">- mangelnde wirtschaftliche Tragbarkeit- Nachfolger konnte trotz aller Bemühungen nicht gefunden werden- Gemeinde konnte aufgrund ihrer angespannten Haushaltssituation die Badeanstalt selbst nicht weiter betreiben- Für die Kommunen sei es zunehmend schwieriger geworden, die Badeaufsicht durch Rettungsschwimmer zu gewährleisten. Die begrenzten Personalkapazitäten würden vorrangig an der Küste eingesetzt. Das Interesse der Wasserrettungsdienste, die Badeaufsicht an Binnengewässern durchzuführen, sei sehr gering.